

aug + sep

HAUPTPROGRAMM

5



**KOMMUNALES KINO
E S S L I N G E N**

Liebes Publikum!

Es war gar nicht so einfach, aus dem August- und Septemberprogramm jeweils einen Film herauszupicken, den wir Ihnen als **Filmtipp** präsentieren wollen, denn wir haben uns bei der Programmgestaltung für beide Monate für eine bunte Mischung aus Sommerlich-Leichtem und eben sehr besonderen Filmen entschieden. Und auf solche Filme wollen wir Sie mit unseren Tipps hinweisen – seien sie filmästhetisch besonders bemerkenswert, unter ungewöhnlichen Umständen und/oder in Gegenden dieser Welt entstanden, die nicht ständig auf der Kinoleinwand zu bewundern sind, von (gesellschafts-)politischer Relevanz und dabei trotzdem unterhaltsam, bewegend und von einer gewissen Leichtigkeit geprägt oder idealerweise alles gleichzeitig. Heiße Anwärter auf dieses Label waren außerdem ATLANTIC., SEÑOR KAPLAN, DEN MENSCHEN SO FERN und DER SOMMER MIT MAMÁ. Dass wir uns letztlich für den georgischen Spielfilm DIE MAISINSEL entschieden haben, liegt an dessen betörenden Bildern und der mehr als ungewöhnlichen Location, einer schwimmenden Flussinsel, die im Frühjahr entsteht und im Herbst durch heftige Niederschläge wieder zerstört wird. Auch Jafar Panahis TAXI TEHERAN erfüllt alle Kriterien für einen Filmtipp auf geradezu exemplarische Weise. Seien Sie neugierig!

Mit unserem **Kino am Campus** wollen wir Sie auch nach dem Kino auf der Burg noch neun Mal mit Witzig-Unterhalt-samem, Schrägem, Bewegendem, Außergewöhnlichem ... zum Filmegucken ins Freie locken. Beim Campus sind wir bei der Programmgestaltung sehr viel freier und können folglich mutiger agieren. Zudem können wir einfach ins trockene Kino pilgern, wenn das Wetter nicht mitmacht. Informieren Sie sich täglich ab 17:00 Uhr unter www.kino-campus.de.

**Wir freuen uns auf Sie – ob indoor oder outdoor!
Ihr Kinoteam**

stadtmobil
carsharing

Mobil mit Öffis, Rad
und vielen roten Autos



0711 94 54 36 36 · stadtmobil-stuttgart.de

Die Maisinsel

FILMTIPP | JUNGES KINO



9. - 12. August

101 MINUTEN | FSK 0 • EMPF. AB 16 J. | ORIGINAL (ABCHASISCH, GEORGISCH) MIT UNTERTITELN SIMINDIS KUNDZULI | GEORGIEN, DEUTSCHLAND, FRANKREICH, TSCHECHIEN 2014 | R: GEORGE OWASCHWILI | B: GEORGE OWASCHWILI, NUGSAR SCHATAIDSE, ROELOF JAN MINNEBOO | K: ELEMÉR RAGÁLYI | D: ILYAS SALMAN (ABGA), MARIAM BUTURISHVILI (ASIDA), IRAKLI SAMUSHIA (SOLDAT), TAMER LEVENT (OFFIZIER)

Kritik: Es gab Zeiten, da hatte Georgien eine produktive und kreative Filmindustrie. Doch Bürgerkriege, soziale und politische Krisen haben das Filmschaffen fast komplett zum Erliegen gebracht. Erst in letzter Zeit trifft man auf den diversen Filmfestivals wieder verstärkt auf georgische Filme. Jüngstes Beispiel: der beeindruckende und vielfach preisgekrönte Film DIE MAISINSEL. In meisterhaft arrangierten Bilderströmen von berückender Schönheit und sinnlicher Wildheit erzählt der Film die Geschichte eines zarten Erwachens und einer Freiheitssuche.

Inhalt: Der Enguri, der Grenzfluss zwischen Georgien und Abchasien schwemmt Jahr für Jahr im Frühling große Brocken äußerst fruchtbarer Erde aus dem Gebirge heran, die sich zu schwimmenden Inseln zusammenschließen. Abga, ein alter Farmer, bepflanzt zusammen mit seiner sechzehnjährigen Enkelin Asida eine der kleinen Inseln. Als Asida einen verwundeten georgischen Soldaten findet, versteckt sie ihn auf der Insel ...

UNSER **FILMTIPP**, DENN DIESER BETÖRENDE FOTOGRAFIERTE UND DIALOGARME FILM IST EIN FAST SCHON MEDITATIVER KURZTRIPP ZUM MALERISCH UNBERÜHRTEN FLUSS ENGURI INMITTEN DER MAJESTÄTISCHEN BERGWELT DES KAUKASUS UND BEFASST SICH GANZ UNAUFDRINGLICH MIT EINEM BRISANTEN POLITISCHEN THEMA: DEN GESSELLSCHAFTLICHEN AUSWIRKUNGEN DER DURCH RUSSLAND UNTERSTÜTZTEN ABSPALTUNG DES EHMALS ZU GEORGIEN GEHÖRENDENDEN ABCHASIENS.

Atlantic.

JUNGES KINO



13. - 18. August

95 MINUTEN | FSK 0 • EMPFOHLEN AB 14 J. | ORIGINAL (MEHRSPRACHIG) MIT UNTERTITELN NIEDERLANDE, BELGIEN U.A. 2014 | R: JAN-WILLEM VAN EWILK | B: JAN-WILLEM VAN EWILK, ABDELHADI SAMIH | K: JASPER WOLF | D: FETTAH LAMARA (FETTAH), THEKLA REUTEN (ALEXANDRA), MOHAMED MAJID (HAKIM), HASSNA SOUIDI (RAHMA)

Kritik: ATLANTIC. steuert durch atemberaubende Landschaften und erzählt mit großer Kraft vom Traum eines Neuanfangs und von einem Abenteuer, das größer nicht sein könnte. Ein so sinnlich betörendes wie kluges Film-poem über einen jungen Marokkaner auf dem Weg nach Europa – 300 Kilometer über das offene Meer, auf dem Windsurfbrett und eben kein Film über Flucht und Asyl.

Inhalt: Der junge Fischer Fettah hat unter den europäischen Touristen, die jedes Jahr zum Windsurfen in sein kleines Dorf an der marokkanischen Atlantikküste kommen, viele Freunde gefunden. Auch er ist ein fantastischer Wellenreiter. Doch jedes Mal, wenn seine Freunde wieder abreisen, hinterlassen sie eine unerträgliche Leere, die Fettah von einem Leben weit weg von Zuhause träumen lässt. In einem Sommer verliebt sich der sensible junge Fischer in Alexandra, die Freundin eines holländischen Surffreunds. Obwohl sie unerreichbar für ihn scheint, bricht etwas in ihm zusammen, als Alexandra abreist. Sein wunderschönes Fischerdorf wird ihm unerträglich eng. Der Verlust gibt Fettah endlich die Kraft, sich loszureißen. Er packt seinen Rucksack, nimmt sein Surfbrett und begibt sich auf eine epische Reise entlang der Atlantikküste in Richtung Europa. Als ihn der Wind nach Norden trägt, vorbei an Casablanca und raus aufs wilde und erbarmungslose offene Meer, realisiert Fettah, dass es kein Glück gibt, das keine Opfer verlangt.

Liebe auf den ersten Schlag

JUNGES KINO



13. - 19. August

98 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 17.08. LES COMBATTANTS | FRANKREICH 2014 | R: THOMAS CAILLEY | B: THOMAS CAILLEY, CLAUDE LE PAPE | K: DAVID CAILLEY | D: ADÈLE HAENEL (MADELEINE), KÉVIN AZAÏS (ARNAUD), ANTOINE LAURENT (MANU LABRÈDE), BRIGITTE ROÛAN (HÉLÈNE LABRÈDE), WILLIAM LEBGHIL (XAVIER)

Kritik: Vielleicht sind in dieser ungewöhnlichen Liebesgeschichte zwei kommende Stars des französischen Kinos zu sehen: Adèle Haenel (César für die beste weibliche Hauptrolle) und Kévin Azaïs spielen mit viel Charme und Sinn für Situationskomik eine taffe Kratzbürste und ihren sanftmütigen Verehrer. Thomas Cailleys Debütfilm entzieht sich geschickt allen simplen Genrezuweisungen: Er ist Komödie, Romanze, ein bisschen Militärklammer und ein bisschen Melodram.

Inhalt: Als sich Madeleine und Arnaud am Strand begegnen, geraten sie sofort aneinander. Den Ringkampf mit ihr verliert er nur deshalb nicht, weil er zu unfairen Mitteln greift. Aber der junge Mann, der zusammen mit seinem Bruder versucht, die marode Schreinerei des kürzlich verstorbenen Vaters am Leben zu halten, ist dieser streitbaren jungen Frau seitdem geradezu verfallen. Sie ist überzeugt davon, dass der Weltuntergang bevorsteht, und hat sich deshalb ein extrem hartes Überlebenstraining auferlegt. Neben Kampfschwimmen mit Gewichten gehört dazu auch der zweifelhafte Genuss von geschredderten rohen Sardinen als Morgendrink. Als Madeleine sich für ein Sommercamp bei der französischen Armee anmeldet, ist Arnaud ebenfalls dabei. Im Camp eckt sie bald überall an, während ihm alles reichlich egal ist, solange er nur in ihrer Nähe sein darf.

Señor Kaplan



20. - 25. August

98 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG | ORIGINAL (SPANISCH) MIT UNTERTITELN AM 25.08.

URUGUAY, SPANIEN U.A. 2014 | R+B: ÁLVARO BRECHNER | K: ÁLVARO GUTIÉRREZ | D: HÉCTOR NOGUERA (JACOBO KAPLAN), NÉSTOR GUZZINI (WILSON CONTRERAS), ROLF BECKER (DER DEUTSCHE), LEONOR SVARCAS (ESTRELLA), NIDIA TELLES (REBECCA), GUSTAVO SAFFORES (ISAAC), NURIA FLÓ (LOTTIE)

Kritik: Warmherzig, sympathisch, geradlinig und vor allem mit einer großen Leichtigkeit erzählt ist diese Geschichte um zwei Rentner, die auf ihre alten Tage Geschichte schreiben wollen. Wohlgermerkt: Hier wird nicht geblödeln, sondern mit Humor, einem Augenzwinkern und einem herausragenden Ensemble ein ernsthaftes und bedenkenswertes Anliegen vor dem Zuschauer ausgebreitet und eine Mission vollzogen, deren Stärke darin liegt, dass sie ohne großes Gepolter inszeniert ist.

Inhalt: Montevideo 1997: Mit seinen 76 Jahren weiß der als Kind ohne seine Eltern aus Polen nach Südamerika geflüchtete Jude Jacob Kaplan, dass ihm nicht mehr viel Zeit bleiben wird. Das Gefühl, ein Niemand zu sein, macht sich mehr und mehr breit und wird ihm überdeutlich bei einer Einladung bewusst, wo er und seine Frau offenbar auf der Gästeliste vergessen wurden und dann auf viel zu niedrigen Stühlen am Katzentisch platziert werden. Doch dann wittert Kaplan seine Chance auf die ihm bisher versagte Anerkennung. Von der Enkelin schnappt er auf, wie diese einen Café-Besitzer am Strand als „der Nazi“ bezeichnet, zusätzlich entfacht ein Artikel über den Nazi-Jäger Simon Wiesenthal in ihm den Wunsch, Ähnliches zu leisten. Zusammen mit seinem Chauffeur Wilson, einem glücklosen Ex-Polizisten, will er den geheimnisvollen Deutschen ausfindig machen, entführen und an Israel ausliefern ...

Escobar - Paradise Lost



20. - 26. August

114 MINUTEN | FSK 16 | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 24.08.

USA 2014 | R+B: ANDREA DI STEFANO | K: LUIS DAVID SANSANS | D: JOSH HUTCHERSON (NICK), BENICIO DEL TORO (PABLO ESCOBAR), BRADY CORBET (DYLAN), CLAUDIA TRAISAC (MARIA), ANA GIRARDOT (LAURE), CARLOS BARDEN (DRAGO), LAURA LONDOÑO (MARIA VICTORIA), LAUREN ZIEMSKI (TOURISTIN)

Kritik: ESCOBAR – PARADISE LOST ist ein gelungener, packender Mix aus großem Spannungskino und romantischer Liebesgeschichte. Perfekt besetzt sind es vor allem die Szenen zwischen Nick und Escobar, die nachwirken und ihn über seine Thrillerqualitäten hinaus zu einem klugen Film über moralische Abgründe machen, nicht zuletzt jene der Naivität.

Inhalt: Der junge Surfer Nick Brady will sich gemeinsam mit seinem Bruder Dylan an der kolumbianischen Küste den Traum einer eigenen Surfschule erfüllen. Dort verliebt er sich in Maria, die Nichte des berühmten kolumbianischen Drogenbarons Pablo Escobar. Das anfänglich unbeschwerte Liebesglück – wohlwollend geduldet vom mächtigen Patrón – ist jedoch nicht von langer Dauer. Marias skrupelloser Onkel führt einen blutigen Kampf gegen die kolumbianische Regierung. Bis Josh das alles tatsächlich realisiert, ist er schon viel zu tief in die schmutzigen Machenschaften des Medellín-Kartells verstrickt. Einen Ausweg scheint es nicht mehr zu geben, schon gar nicht, als Escobar seinen neugewonnenen „Sohn“ vor eine folgenschwere, tödliche Entscheidung stellt.

Print  kompensiert
Id-Nr. 1544941
www.bvdm-online.de

Am grünen Rand der Welt

JUNGES KINO



27. August - 2. September

119 MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 14 J. | DT. FASSUNG ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELN AM 31.08.

FAR FROM THE MADDING CROWD | USA, GROSSBRITANNIEN 2015 | R: THOMAS VINTERBERG | B: DAVID NICHOLLS NACH DER BUCHVORLAGE VON THOMAS HARDY | K: CHARLOTTE BRUNUS CHRISTENSEN | D: CAREY MULLIGAN (BATHSHEBA EVERDENE), MATTHIAS SCHOENAERTS (GABRIEL OAK), MICHAEL SHEEN (WILLIAM BOLDWOOD), TOM STURRIDGE (SERGEANT FRANK TROY)

Kritik: Stilsicher inszeniert der ehemalige dänische Dogma-Regisseur Thomas Vinterberg (DAS FEST) den romantisch-viktorianischen Klassiker des englischen Romanciers Thomas Hardy. Herausgekommen ist ein höchst unterhaltsamer Kostümfilm als lässige Romanze mit Emanzipations-Anspruch. Die kraftvolle Carey Mulligan überzeugt als ungewöhnliche, moderne Heldin auf ganzer Linie und Mathias Schoenaerts trägt die dramatische Handlung mit bewundernswerter Präsenz und Einfühlungsvermögen durch Höhen und Tiefen.

Inhalt: England in den 1870er Jahren: Die unkonventionelle Bathsheba Everdene erbt überraschend das Gut ihres Onkels in der südenglischen Grafschaft Dorsetshire. Selbstbewusst genug, nimmt die junge patente Frau die Gutsverwaltung in die eigenen Hände. Einer ihrer Angestellten ist der attraktive Schafzüchter Gabriel Oak, dessen Heiratsantrag sie abgelehnt hatte, weil sie sich ihre Unabhängigkeit erhalten wollte. Inzwischen verhindert aber auch der Standesunterschied eine Ehe mit ihm. Schon bald wirbt der wohlhabende Gutsbesitzer William Boldwood um ihre Gunst. Doch auch er hat keine Chance. Als jedoch der verwegene Offizier Frank Troy auftaucht, fängt die sonst eher vernünftige Frau Feuer. Rückhaltslos bewundert sie seine Fechtkünste, schlägt alle gutgemeinten Ratschläge in den Wind und heiratet den Blender ...

Gefühlt Mitte Zwanzig



27. August - 1. September

98 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 01.09.

WHILE WE'RE YOUNG | USA 2014 | R+B: NOAH BAUMBACH | K: SAM LEVY | D: BEN STILLER (JOSH SREBNICK), NAOMI WATTS (CORNELIA SREBNICK), ADAM DRIVER (JAMIE), AMANDA SEYFRIED (DARBY), CHARLES GRODIN (LESLIE BREITBART), ADAM HOROVITZ (FLETCHER), MARIA DIZZIA (MARINA), BRADY CORBET (KENT)

Kritik: Der 46-jährige Noah Baumbach (GREENBERG, FRANCES HA) beweist in dieser höchst unterhaltsamen, bestens getimten, leichthändig inszenierten und mit geschliffenen Dialogen aufwartenden Tragikomödie nicht nur eine gute Beobachtungsgabe, sondern auch ein Gespür für die tragikomischen Befindlichkeiten seiner von Optimierungswahn und Selbstverwirklichung getriebenen Generation. Amüsante Seitenhiebe auf den Film- und Kunstbetrieb inklusive.

Inhalt: Naomi Watts tanzt Hip-Hop und Ben Stiller shoppt sich einen Hut. Was mit den beiden Mittvierzigern los ist: Josh und Cornelia – er Regisseur und Dozent an einer Filmhochschule, sie auch irgendwas in der Filmindustrie und einer sehr einflussreichen Familie entstammend – haben sich mit ihrem kinderlosen Leben abgefunden und irgendwie auch damit, dass ihre einst so aufregende Beziehung nach 20 Jahren in Routine erstarrt ist. Nun haben sie das deutlich jüngere und ziemlich hippe Pärchen Jamie und Darby kennengelernt – und sich ziemlich verschossen in die *creative energy* der New Yorker Twentysomethings. Deren Ungezwungenheit und Offenheit, deren Sehnsucht nach einer analogen Welt, faszinieren Cornelia und Josh und geben ihnen das Gefühl, selbst noch einmal jung zu sein. Doch auf Dauer kann das natürlich nicht gut gehen!

Taxi Teheran

FILMTIPP



3. - 9. September

86 MIN. | FSK 0 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FARSI) MIT UNTERTITELN AM 08.09.

TAXI | IRAN 2015 | R,B,K+D: JAFAR PANAHI | D: JAFAR PANAHI (JAFAR PANAHI ALS TAXIFAHREER), HANA SAEIDI (PANAHI'S NICHTE)

Inhalt & Kritik: In TAXI TEHERAN spielt der iranische Filmemacher Jafar Panahi einen Taxifahrer, der verschiedene Fahrgäste – von seiner eigenen Nichte über eine Menschenrechtsaktivistin, von zwei tiefgläubigen älteren Damen bis hin zu einem illegalen Videohändler – durch die Straßen Teherans kutschiert. Es entsteht ein eindrucksvoll reflektiertes, äußerst kritisches Porträt einer Gesellschaft. Die Grenzen zwischen Dokumentation und Fiktion zerfließen dabei nahezu unmerklich. Auf sehr beeindruckende Art und Weise zeigt Panahi, dass es keiner großen Budgets, keines gigantischen Aufwandes bedarf, um sowohl politisch relevante als auch künstlerisch herausragende Werke zu drehen.

Hintergrund: Beim Betrachten dieses Filmes meint man zu verstehen, warum das iranische Regime diesen mutigen Mann so sehr fürchtet. Er wurde zu sechsjährigem Hausarrest sowie zu 20 Jahren Berufs-, Ausreise- und Interviewverbot verurteilt. Trotzdem hat er seither drei Filme realisiert und ins Ausland geschmuggelt, wo sie allesamt mit wichtigen Festivalpreisen bedacht wurden. Der Jury-Vorsitzende Darren Aronofsky überreichte Panahis Nichte Hana Saeidi für TAXI TEHERAN den Goldenen Bär der Berlinale 2015. Ein sehr bewegender Moment!

UNSER FILMTIPP: UNSERE GANZE HOCHACHTUNG GILT JAFAR PANAHI, DEM ES GELINGT, GANZ OHNE VERBITTERUNG UND ZYNISMUS EINEN VON HUMORVOLLER LEICHTIGKEIT DURCHZOGENEN, SO KLUGEN, BEWEGENDEN UND UNTERHALTSAMEN FILM – DEN MAN FAST ALS KOMÖDIE BEZEICHNEN KÖNNTE – ZU PRÄSENTIEREN UND DER FAST VERGESSEN LÄSST, UNTER WELCHEN UMGÄNGEN ER ENTSTANDEN IST UND WELCHE THEMEN ER BEHANDELT.

Heil

BARRIEREFREI | JUNGES KINO



3. - 7. September

104 MIN. | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 15 JAHREN

DEUTSCHLAND 2015 | R+B: DIETRICH BRÜGGEMANN | K: ALEXANDER SASS | D: BENNO FÜRMAN (SVEN STANISLAWSKI), LIV LISA FRIES (NINA SCHMIDT), JERRY HOFFMANN (SEBASTIAN KLEIN), JACOB MATSCHENZ (JOHNNY), DANIEL ZILMANN (KALLE SCHULZE), OLIVER BRÖCKER (DORFPOLIZIST SASCHA HEINZE), ANNA BRÜGGEMANN (NAZIBRAUT DOREN SEILER), HANNS ZISCHLER (GRAF LUDBERT ZU REGENSTAUF)

Kritik: Bei seinem letzten Film KREUZWEG unterwarf sich Dietrich Brüggemann (Goldene Zwiebel für 3 ZIMMER/KÜCHE/BAD) einem strengen stilistischen Regime. Sein neuer Film HEIL ist das genaue Gegenteil: eine wilde Satire und anarchische Komödie über dumpfe Neonazis, blasierte Medienfuzzis und Behörden, bei denen die linke Hand nicht weiß, was die rechte tut. Ein rasend unterhaltsamer, grandios besetzter Ritt auf der Rasierklinge – vielleicht nicht in allen Momenten 100%ig gelungen, aber überzeugen Sie sich am besten selbst!

Inhalt: Prittwitz, eine Kleinstadt im Drei-Länder-Eck von Thüringen, Brandenburg und Sachsen. Hier wird der gefeierte afrodeutsche Autor Sebastian Klein für eine Lesung erwartet. Schon am Bahnhof wird er von dem rechten Kameraden Sven und seinen Untergebenen empfangen. Sven plant ganz groß, um endlich eine örtliche Nazi-Braut zu beeindrucken. Zuerst Gewinnen der öffentlichen Meinung, dann Einmarsch in Polen. Sebastian kommt ihm da gerade recht. Nach einem Schlag auf den Kopf verliert er sein Gedächtnis und plappert in Talkshows alle Phrasen nach, die Sven ihm einflüstert. Der Trip durch die TV-Studios gerät immer mehr außer Kontrolle, als sich Sebastians schwangere Freundin, drei Verfassungsschützer, ein TV-Reporter und ein Polizist an ihre Fersen heften und es den Dumpfbacken tatsächlich gelingt, einen Panzer zu organisieren.

Sunrise



4. - 7. September

85 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (HINDI) MIT UNTERTITELN

ARUNODAY | INDIEN, FRANKREICH 2014 | R+B: PARTHO SENGUPTA | K: JEAN-MARC FERRIERE | D: ADIL HUSSAIN (JOSHI), TANNISHTHA CHATTERJEE (LEELA), GULNAAZ ANSARI (KOMAL), KOMAL GUPTA (ARUNA), ESHA AMLANI (NAINA), ASHALATA WABGAONKAR (RADHABAI), HRIDAYNATH JADHAV (PATIL), CHINMAY KAMBLI (BABU)

Kritik: SUNRISE ist ein atemloser, ungemein dichter und stilistisch herausragender Film noir. „Anspruchsvoll und prächtig umgesetzt, verwebt der Film spielend und wirkungsvoll Fantasie und Realität und mischt die Spannung eines Kriminalthrillers mit der Innenschau eines psychologischen Dramas (...). Ein überzeugender Spielfilm von hoher Aktualität, der ein Publikum verdient.“ (The Hollywood Reporter)

Inhalt: Inspektor Lakshman Joshi ist auch zehn Jahre nach der Entführung seiner damals erst sechsjährigen Tochter Aruna noch besessen von der Idee, das Mädchen im Chaos der indischen Metropole Mumbai wiederzufinden. In seiner grenzenlosen Verzweiflung vermischt sich sein reales Leben mehr und mehr mit einem immer wiederkehrenden Traum, in dem Joshi einer düsteren, schemenhaften Figur in die finsternen Seitenstraßen des Rotlichtviertels von Mumbai in einen Nachtclub namens Paradise folgt, in dem minderjährige Mädchen für lüsterne Massen tanzen müssen. Er ist der festen Überzeugung, Aruna nach all den Jahren dort aufspüren und sie zu seiner deprimierten Frau Leela nach Hause zurückbringen zu können. Gleichzeitig bekommt er es auch in seinem Job mit einem weiteren Vermissten-Fall zu tun.

Anni felici - Barfuß durchs Leben



10. - 16. September

101 MINUTEN | FSK OFFEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ITALIENISCH) MIT UNTERTITELN AM 14.09.

ANNI FELICI | ITALIEN, FRANKREICH 2013 | R+B: DANIELE LUCHETTI | K: CLAUDIO COLLEPICCOLO | D: KIM ROSSI STUART (GUIDO), MICAELA RAMAZZOTTI (SERENA), MARTINA GEDECK (HELKE), SAMUEL GAROFALO (DARIO), NICCOLÒ CALVAGNA (PAOLO), BENEDETTA BUCCELLATO (SCHWESTER MARCELLA), PIA ENGLEBERTH (SCHWESTER MARINA)

Kritik: Diese mitreißende Familiengeschichte ist angesiedelt im Italien der freiheitsliebenden 1970er Jahre und geschildert aus der Sicht eines Kindes. Ein nuanciert und mit großer Leichtigkeit erzählter und mit zwei Topstars des italienischen Kinos großartig besetzter Film. Daniele Luchetti über sein autobiographisch fundiertes Werk: „Was daran ist wahr und was erfunden? Die Fakten sind zum Großteil die Früchte meiner Fantasie, obschon die Gefühle absolut authentisch sind. Seltenerweise war es nötig, eine ganze Reihe von Lügen zu erfinden, um bei dem anzukommen, was ich in aller Bescheidenheit als die Wahrheit definieren würde.“

Inhalt: Im Rom der 70er Jahre versucht sich der exzentrische Guido mit großem Ehrgeiz, aber wenig Erfolg als Avantgarde-Künstler zu verwirklichen. Dabei kann er stets auch auf die Liebe und Unterstützung seiner Frau Serena bauen. Doch obwohl er das Familienleben mit ihr und den beiden gemeinsamen Söhnen Dario und Paolo sehr schätzt, fühlt er sich eingegengt und lässt sich zu Affären mit seinen Modellen hinreißen. Dass er obendrein auch Serenas Meinung in der Öffentlichkeit nicht sonderlich würdigt, strapaziert die Ehe zusätzlich. Als eines Tages die unabhängige und lebensfrohe Galeristin Helke in Serenas Leben tritt, sie in ein feministisches Strandcamp einlädt und sich sehr für sie zu interessieren scheint, reift in der zweifachen Mutter ein Gefühl von Lebendigkeit, das ihr bislang unbekannt war ...

Therapie für einen Vampir

KINO AM CAMPUS



10. September | 20:30 Uhr

88 MINUTEN | FSK 12

ÖSTERREICH, SCHWEIZ 2014 | R+B: DAVID RUEHM | K: MARTIN GSCHLACHT | D: TOBIAS MORETTI (GRAF GEZA VON KÖZSNÖM), JEANNETTE HAIN (GRÄFIN ELSA VON KÖZSNÖM), CORNELIA IVANCAN (LUCY), DAVID BENNETT (RADUL), KARL FISCHER (DR. SIGMUND FREUD)

Kritik: Was im Kleide eines Vampirfilmes daherkommt, ist mehr Screwball-Komödie als Horror. Die geschliffenen Dialoge sind oft reines Vergnügen und Tobias Moretti als Graf von Közsnöm ist sehenswert als elitärer, selbstmitleidiger, ein bisschen einfältiger und sehr komischer Adelige. Schließlich der Schauplatz: Ein düsteres Wien ist mehr Ensemblemitglied als Kulisse.

Inhalt: Wien in den 1930ern: Der titelgebende Vampir ist zwar schon lange auf der Welt, zum Glück ereilt ihn ein elementares Problem aber erst zu jener Zeit, als es bereits Sigmund Freud und die noch junge Psychoanalyse gibt. Praktischerweise wohnt er auch noch in nächster Nähe – in einer herrschaftlichen Villa am Kahlenberg. Graf Geza von Közsnöm ist nicht nur ausgebrannt und ohne Blutdurst, er hat auch ein Eheproblem: „Mehr noch als alles andere belastet mich die Gegenwart meiner Frau. Wir sind zu lange zusammen.“ Jeanette Hain ist als eitle und reichlich egozentrische Gräfin Elsa tatsächlich schwer auszuhalten, leidet ihrerseits aber ebenfalls unter einem schweren Los: Sie kann sich nicht sehen. Es entspinnt sich in der Folge allerlei zufällige Begegnungen und Verwicklungen, in deren Verlauf das Vampirpaar mit einem jungen Maler und dessen hübscher Freundin zusammentrifft, welche den Grafen leidigerweise sehr an seine längst verblichene Liebe Nadila erinnert ...

FÜR ALLE NEUN VORSTELLUNGEN DES KINOS AM CAMPUS GILT: GEGEN 17:00 UHR AM JEWEILIGEN VORSTELLUNGSTAG ENTSCHEIDEN WIR, OB DER FILM OPEN-AIR ODER WEGEN REGENS IM KINOSAAL GEZEIGT WIRD: INFOS UNTER WWW.KINO-CAMPUS.DE

Can A Song Save Your Life?

KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



11. September | 20:30 Uhr

104' | FSK 0 • EMPFOHLEN AB 14 J. | DT. FASSUNG

BEGIN AGAIN | USA 2013 | R+B: JOHN CARNEY | K: YARON ORBACH | D: KEIRA KNIGHTLEY (GRETA), MARK RUFFALO (DAN), HAILEE STEINFELD (VIOLET), ADAM LEVINE (DAVE), JAMES CORDEN (STEVE), MOS DEF (SAUL), CEELO GREEN (TROUBLEGUM), CATHERINE KEENER (MIRIAM)

Kritik: John Carney (ONCE) arbeitet in seiner ersten Hollywoodproduktion ganz gezielt mit den Konventionen und Klischees heutiger Filmmärchen. Es sind Keira Knightley und Mark Ruffalo, die dieses bezaubernde Großstadtmärchen fest in der alltäglichen Realität verankern und dabei auf sehr angenehme Weise wirklich jedes Klischee unterlaufen. Doch das eigentliche Wunder dieses Films ist der kunstvolle und doch ganz natürliche Tonfall, den die beiden in ihren Dialogen anschlagen.

Inhalt: Ist es nur ein glücklicher Zufall, der den gescheiterten, dem Whiskey sehr zugeneigten Musikproduzenten Dan ausgerechnet in den kleinen New Yorker Club führt, in dem gerade die Engländerin Greta einen ihrer Songs singt? Für die anderen Gäste ist sie nur eine weitere junge Frau mit Gitarre, die ihren Weltschmerz heraussingt, nachdem sie sich eingestehen musste, dass ihre Beziehung zu dem Sänger Dave (Maroon 5 - Frontmann Adam Levine) wohl endgültig gescheitert ist. Aber Dan hört etwas Besonderes. In einer wahrhaft magischen Sequenz beginnt er in seinem Kopf, Gretas Song zu instrumentieren. Aus ihrer Begegnung entsteht ein Plan: Dan und Greta trommeln bekannte, befreundete und fremde Musiker zusammen, um gemeinsam ein Album in den Straßen des Big Apple aufzunehmen – im Central Park, in der U-Bahn-Station, auf Dächern, in Hinterhöfen ...

Paddington

KINO AM CAMPUS | GONZO! KINDERKINO



12. September | 20:00 Uhr

95 MINUTEN | FSK 0 • EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

GROSSBRITANNIEN, FRANKREICH U.A. 2014 | R+B: PAUL KING NACH DEM KINDERBUCH VON MICHAEL BOND | K: ERIK WILSON | D: HUGH BONNEVILLE (MR. BROWN), SALLY HAWKINS (MRS. BROWN), NICOLE KIDMAN (MILLICENT), JULIE WALTERS (MRS. BIRD), JIM BROADBENT (MR. GRUBER), MADELEINE HARRIS (JUDY), SAMUEL JOSLIN (JONATHAN)

Kritik: Wegen einiger sehr spannender und actionreicher Szenen eignet sich der Film trotz aller Niedlichkeit seines Hauptprotagonisten, seines Witzes und seiner Altersfreigabe ab 0 nicht für Kinder unter 8 Jahren, während Jugendliche, auch wenn sie natürlich längst dem Teddybärenalter entwachsen sind, wie Erwachsene ihren Spaß an diesem Film haben können.

Inhalt: Nur mit einem Koffer ausgestattet wartet ein kleiner Bär geduldig am Bahnhof in London auf der Suche nach einem neuen Zuhause, weil es in seiner Heimat in Peru zu gefährlich wurde. Der Familie Brown fällt der sprechende, knuffige Vierbeiner (in der deutschen Fassung gesprochen von Elyas M'Barek) auf und Mama Brown schließt ihn sofort in ihr großes Herz. Einen menschlichen Namen bekommt er auch: Paddington. Wie der Bahnhof, an dem die Browns ihn gefunden haben. Natürlich weiß der Bär nicht so recht, wie man sich in einem Menschenhaus verhalten soll und sorgt daher schnell für mächtiges Chaos. Den ordnungsliebenden Mr. Brown treibt dies zur Verzweiflung, doch den Kindern Judy und Jonathan gefällt der Trubel – und deshalb soll Paddington bleiben, bis er jenen Forscher gefunden hat, zu dem ihn seine Tante schicken wollte. Für reichlich Spannung sorgt bald allerdings eine fiese Tierjägerin, die es auf den Bären abgesehen hat ...

Taxi - nach dem Roman von Karen Duve

KINO AM CAMPUS



17.09. | 20:30 + 18.- 22.

98 MINUTEN | FSK 6

DEUTSCHLAND 2015 | R: KERSTIN AHLRICHS | B: KAREN DUVE NACH IHREM ROMAN | K: SONJA ROM | D: ROSALIE THOMASS (ALEX), PETER DINKLAGE (MARC), STIPE ERCEG (DIETRICH), ROBERT STADLOBER (RÜDIGER), LESLIE MALTON (FRAU HERWIG), ARMIN ROHDE (BETRUNKENER), KATHARINA THALBACH (TAXIFUNKERIN)

Kritik: Ein echter Besetzungscoup gelang mit der Verpflichtung des „Game of Thrones“-Stars Peter Dinklage für die Adaption des Bestsellers von Karen Duve. Der Schauspieler mit deutsch-irischen Wurzeln verleiht zusammen mit der so sympathischen Rosalie Thomass der bezaubernden Komödie eine Extraportion Charme. Ein herzerwärmender Film, der gute Laune macht.

Inhalt: Alexandra ist 25, hat ihre Ausbildung zur Versicherungskauffrau abgebrochen und bewirbt sich kurzgeschlossen bei einem Taxiunternehmen. Mitte der 1980er Jahre ist der Sound hart, die Kneipen dunkel, es gibt viel Sex, ständig und überall wird geraucht und diskutiert. Doch der Versuch, sich vor dem eigenen Leben, der übereifrigen Mutter und dem besserwisserischen Bruder samt seiner Yuppie-Clique zu verstecken, misslingt. Verantwortlich dafür sind ihre Kollegen, allen voran Dietrich, der gutaussehende Kollege, mit dem sie in eine Beziehung schlittert, ohne es wirklich zu wollen. Auch ihre oft mehr als merkwürdigen Fahrgäste fordern sie ein ums andere mal heraus. Und dann ist da noch die unerschütterliche Liebe von Marc, einem 1,35 Meter kleinen, aber in Wirklichkeit großen Mann, der Alex näher kommt als ihre konsequent nach außen getragene raue Schale tatsächlich erlaubt ... Zudem spielt noch ein kleiner Affe eine entscheidende Rolle!

WIR KÖNNEN NUR IM KINOSAAL DIE VORSTELLUNGEN DIESES FILMS MIT AUDIODESKRIPTION FÜR BLINDE UND SEHGESCHÄDIGTE ANBIETEN!

Heute bin ich Samba

KINO AM CAMPUS



18. September | 20:30 Uhr

119 MINUTEN | FSK 6 | DEUTSCHE FASSUNG
SAMBA | FRANKREICH 2014 | R+B: OLIVIER NAKACHE & ERIC TOLEDANO | K: STÉPHANE FONTAINE | D: OMAR SY (SAMBA), CHARLOTTE GAINSBURG (ALICE), TAHAR RAHIM (WILSON), IZIA HIGELIN (MANU), YOUNGAR FALL (LAMOUNA), ISSAKA SAWADOGO (JONAS)

Kritik: Olivier Nakache und Eric Toledano (ZIEMLICH BESTE FREUNDE) gelingt es, die triste Realität eines illegal in Paris lebenden Senegalesen durch Humor aufzulockern, ohne die Plausibilität der Geschichte zu untergraben oder in Betroffenheitsrhetorik abzudriften. Dass der Held dabei nicht als idealisierter Tugendbold auftritt, sondern auch moralischen Schiffbruch erleidet, spricht für das differenzierte Drehbuch.

Inhalt: Zehn Jahre schon lebt der aus dem Senegal stammende Samba in Frankreich. Illegal allerdings. Er ist ein meist gut gelaunter Optimist, hat sich zusammen mit seinem besten Freund, der aus Algerien stammt, aber als heißblütiger Brasilianer auftritt, so gut wie möglich in diesem merkwürdigen Leben als illegaler Flüchtling eingerichtet. Kurz vor dem Erreichen seines Traumziels, der Festanstellung in einem Restaurant, gerät er ins Visier der Ausländerbehörde. Statt wie erwartet die unbefristete Aufenthaltserlaubnis zu bekommen, wird er in Abschiebehaft gesteckt. Doch er kann untertauchen und erfährt anwaltliche Hilfe von einer Flüchtlingsorganisation. Dort begegnet er der Managerin Alice, die sich nach einem Zusammenbruch eine Auszeit von ihrem Job genommen hat und sich nun ehrenamtlich engagiert. Und der gelingt es trotz aller Warnungen nicht, Distanz zum charmanten Samba zu wahren. Sie drückt ihm ihre private Telefonnummer in die Hand und er greift natürlich zu.

Becks letzter Sommer

KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



19. September | 20:30 Uhr

99 MIN. | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 15 JAHREN
DEUTSCHLAND 2015 | R: FRIEDER WITTICH | B: OLIVER ZIEGENBALG & FRIEDER WITTICH NACH DEM ROMAN VON BENEDICT WELLS | K: CHRISTIAN REIN | D: CHRISTIAN ULMEN (ROBERT BECK), NAHUEL PÉREZ BISCAYART (RAULI KANTAS), EUGÈNE JOEL BOATENG (CHARLIE AGUOBE), FRIEDERIKE BECHT (LARA), FABIAN HINRICHS (HOLGER GERSCH), ANNA LENA KLENKE (ANNA LIND), BORIS GAZA (GENADIJ KANTAS)

Kritik: BECKS LETZTER SOMMER lebt zum einen vom starken Soundtrack und Score, den Tobias Jundt alias Bonaparte! kongenial eingespielt hat, zum anderen von den Darstellern, die ihren Figuren Tiefe und Glaubwürdigkeit verleihen. Das gilt sowohl für die Newcomer Eugene Boateng und Nahuel Pérez Biscayart als auch für den alten Hasen Ulmen, der sich hier endlich einmal von seinen oft klamaukigen Komödienrollen lösen darf. Die Verfilmung des Romans von Benedict Wells erzählt mit Humor, Leichtigkeit und einem Schuss Tragik vom Mut, aus dem Alltag auszubrechen, um noch einmal ganz neu zu beginnen.

Inhalt: Beck, einst gefeierter Musiker, führt ein ebenso einsames wie jämmerliches Dasein als Musiklehrer. Drei Menschen holen ihn letztlich wieder aus der Lethargie: Die niedliche Kellnerin Lara, die von einem Modedesignstudium in Rom träumt und mit der er eine zärtliche Romanze beginnt, sein hoch talentierter Schüler Rauli aus Litauen, mit dem er seinen zweiten musikalischen Frühling erleben will, und der psychisch labile, drogenabhängige, aber durch und durch loyale Charlie, einzig übrig gebliebener Weggefährte aus alten Zeiten. Charlie ist es auch, der der Geschichte eine neue Richtung gibt. Denn sein Road Trip nach Istanbul, wo er seine angeblich kranke Mutter besuchen will, wird für ihn und seine beiden Begleiter Beck und Rauli zur klassischen und nie langweiligen Selbstfindungsreise.

Am Ende ein Fest

KINO AM CAMPUS



24. September | 20:30 Uhr

93 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG
MITA TOVA - THE FAREWELL PARTY | ISRAEL, DEUTSCHLAND 2014 | R+B: SHARON MAYMON & TAL GRANIT | K: TOBIAS HOCHSTEIN | D: ZE'EV REVACH (YEHEZKEL), LEVANA FINKELSTEIN (LEVANA), ALIZA ROSEN (YANA), ILAN DAR (DR. DANIEL), RAFFI TAVOR (RAFI), YOSEF CARMON (CARMON), HILLA SARJON (NOA), ASSAF BEN-SHIMON (SANITÄTER)

Inhalt: Einer der erfolgreichsten israelischen Filme der letzten Jahre und weltweit ein Publikumsliedling auf Festivals: AM ENDE EIN FEST findet mit großer Leichtigkeit Worte und Bilder für etwas, das sich so oft der Darstellung entzieht. Seinen Machern gelingt eine wunderbar schelmische Komödie über das Abschiednehmen, die jedem das Herz erleichtern wird.

Kritik: Eine Gruppe von Senioren hat sich im Altersheim um den 72-jährigen Yehezkel, einen Tüftler und Erfinder, geschart: Sie wollen Max, ihrem schwerkranken Freund, helfen und ihm das Sterben erleichtern. Zusammen mit dem pensionierten Tierarzt Dr. Daniel, der die Beruhigungsmittel besorgt, und einem ehemaligen Polizisten, der alle Spuren verwischen soll, suchen sie nach dem besten Weg, um Max' Wunsch zu erfüllen. Da aber keiner wirklich die Chuzpe hat, Max zu töten, baut Yehezkel eine Sterbehilfemaschine. Und die ist bald in aller Munde. Menschen aus ganz Jerusalem strömen zu dem Altersheim. Anfangs noch zögernd, geben Yehezkel, seine Frau Levana und Dr. Daniel bald dem Andrang der Sterbewilligen nach und die eingeschworene Truppe macht sich auf, um letzte Wünsche zu erfüllen. Aber dann wird Yehezkel plötzlich vor eine schwierige Entscheidung gestellt ...

Pride

KINO AM CAMPUS



25. September | 20:30 Uhr

120 MINUTEN | FSK 6 | DEUTSCHE FASSUNG
GROSSBRITANNIEN 2014 | R: MATTHEW WARCHUS | B: STEPHEN BERESFORD | K: TAT RADCLIFFE | D: BEN SCHNETZER (MARK), GEORGE MACKAY (JOE), DOMINIC WEST (JONATHAN), ANDREW SCOTT (GETHIN), BILL NIGHY (CLIFF), IMELDA STAUNTON (HEFINA), PADDY CONSIDINE (DAI)

Kritik: Eine lässige Komödie mit flottem Tempo, gelungener Situationskomik sowie einem charmanten Ensemble. Natürlich fehlen auch die tragischen Elemente nicht, schließlich handelt es sich um eine wahre Geschichte. Und wer könnte so etwas besser inszenieren als die Briten?

Inhalt: Mitte der 1980er Jahre bringen die Bergarbeiter von Wales die britische Insel zum Beben. Die „Eiserne Lady“ will die Zechen schließen und beordert massive Polizeikräfte in die Region, die Kumpel rufen zum Streik. Als der junge Londoner Schwulen-Aktivist Mark Ashton im Fernsehen eine Reportage über den sich zuspitzenden Konflikt sieht, beschließt er spontan, die Streikenden zu unterstützen. Die erste kleine Sammelaktion wird zum Erfolg, doch Mark will mehr. Er gründet die Unterstützerguppe „LGSM – Lesbians and Gays Support the Miners“. Bei den offiziellen Betonköpfen der Gewerkschaft stößt die schwule Unterstützung indes auf wenig Gegenliebe. Erst in Dulais, einem kleinen Kaff in Wales, finden sie im lokalen Arbeiterführer Dai einen beherzten Verbündeten ... Neben dem Politdrama bleibt reichlich Raum für Privates. Da durchlebt der schüchterne Joe sein bezauberndes Coming Out. Klobige Machos entdecken ihren weichen Kern – schließlich hat man mit den neuen Tanzkenntnissen weit mehr Erfolg bei den Frauen. Und ältere Ladys erfahren verzückt, dass Lesben nicht nur vegetarisch essen.

Wild Tales

KINO AM CAMPUS



26. September | 20:30 Uhr

122 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG
RELATOS SALVAJES | ARGENTINIEN 2014 | R+B: DAMIAN SZIFRON | K: JAVIER JULIA | D: RICARDO DARÍN (SIMON FISHER), DARIO GRANDINETTI (SALGADO), LEONARDO SBARAGLIA (DIEGO), ERICA RIVAS (ROMINA), RITA CORTESE (KÖCHIN), JULIETA ZYLBERBERG (MOZA), OSCAR MARTINEZ (MAURICIO), MARÍA ONETTO (HELENA)

Kritik: Ein eskalierendes Überholmanöver, eine verpatzte Traumhochzeit und Aggressionen gegen das Ordnungsamt – der Episodenfilm WILD TALES erzählt überzeichnete Geschichten aus dem wahren Leben und bleibt trotz Slapstick dabei nahe genug an der Realität, um dem ertappten Zuschauer amüsierte Schamesröte ins Gesicht steigen zu lassen. Ebenso böse wie witzig ist diese geniale Mischung zwischen Tarantino, Almodóvar und den Coen-Brüdern und nichts für allzu zart besaitete Kinobesucher!

Inhalt: Da entdecken einige Flugzeugpassagiere, dass sie einen gemeinsamen Bekannten haben. Die Bedienung in einem Schnellrestaurant erkennt in einem Gast den Kredithai, der ihre Familie auf dem Gewissen hat. Ein schneiker Anzugträger legt sich mit einem rustikalen Proll an, und der Sprengstoffexperte Simon verliert aufgrund von Behördenwillkür und dank eines wiehernden Amtsschimmels erst seine Frau und dann seine Beherrschung und entwickelt einen ausgeklügelten Racheplan. Ein verwöhnter Bengel aus reicher Familie soll mithilfe von viel Geld und einem harmlosen Hausangestellten vor einem Strafverfahren wegen Fahrerflucht mit Todesfolge geschützt werden und eine Braut erfährt auf ihrer Hochzeitsparty von der Treulosigkeit ihres frisch Angetrauten. Diese ganz unterschiedlichen Storys von Provokation und Eskalation beginnen harmlos. Doch schnell ist der Konflikt da und das Feuer wird entfacht und lodert – mal schneller, mal langsamer – hoch auf...

Es ist kompliziert ..!



11. - 15. September

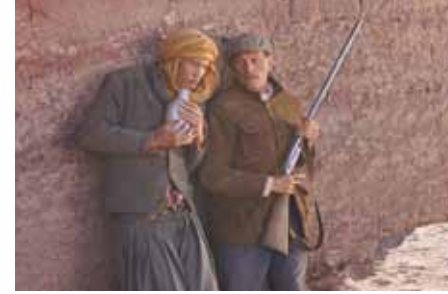
88 MINUTEN | FSK OFFEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 15.09.
MAN UP | GROSSBRITANNIEN 2015 | R: BEN PALMER | B: TESS MORRIS | K: ANDREW DUNN | D: SIMON PEGG (JACK), LAKE BELL (NANCY), RORY KINNEAR (SEAN), OPHELIA LOVIBOND (JESSICA), DEAN-CHARLES CHAPMAN (HARRY), HENRY LLOYD-HUGHES (DANIEL), STEPHEN CAMPBELL MOORE (ED)

Kritik: In kaum einem anderen Genre sind feste Regeln und Gesetzmäßigkeiten so weit verbreitet wie in der romantischen Komödie. Das macht RomComs nicht nur vorhersehbar, sondern oft auch formelhaft und farblos. Ein kleiner Glücksfall ist daher dieser Film, der das Rad zwar nicht neu erfindet, sich aber in einen turbulenten, witzigen und sehr charmanten Streifzug durch (ein ganz und gar nicht glamouröses) London verwandelt. Mit diesen Qualitäten und ihrem Cast samt Ecken und Kanten, könnte diese authentische und glaubhafte Komödie selbst RomCom-Gegner überzeugen.

Inhalt: Nancy ist Mitte 30 und Single. Statt sich auf der Verlobungsparty der Freundin im schicken Hotel zu amüsieren, stopft sie lieber Chips in sich hinein und leert die Minibar in ihrem Zimmer. Am nächsten Tag steigt sie frustriert in den Zug und trifft unter der Bahnhofsuhr in der Londoner Waterloo Station den gut aufgelegten Jack, der sie mit seinem Blind Date verwechselt. So wird aus Nancy Jessica und nach einigen Drinks steigt die Laune und die gegenseitige Sympathie. Doch macht ein alter Schulfreund von ihr erst einmal einen Strich durch die sich anbahnende Beziehung und die zufällige Begegnung mit der Ex des Charming-Boy streut auch etwas Sand ins Emotional-Getriebe ...

Den Menschen so fern

JUNGES KINO



13. - 15. September

102 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 14 J. | ORIGINAL (FRANZ., ARAB.) MIT UNTERTITELN
LOIN DES HOMMES | FRANKREICH 2014 | R: DAVID OELHOFFEN | B: DAVID OELHOFFEN & ANTOINE LACOMBLEZ NACH EINER KURZGESCHICHTE VON ALBERT CAMUS | K: GUILLEAUME DEFFONTAINES | D: VIGGO MORTENSEN (DARU), REDA KATEB (MOHAMED), DJEMEL BAREK (SLIMANE), VINCENT MARTIN (BALDUCCI), SONIA AMORI (PROSTITUIERTE), ÁNGELA MOLINA (SENORITA MARTINEZ)

Kritik: Ein historischer Stoff, eine literarische Vorlage von Albert Camus, Musik von Nick Cave und atemberaubend fotografierte Bilder, die einem Western zu entstammen scheinen, auch wenn sie im Atlasgebirge entstanden sind! Ein überraschender Mix ist das und faszinierend, was David Oelhoffen aus diesen Bestandteilen destilliert: einen stilistisch strengen, eleganten und elegischen Film, der hochaktuelle Fragen aufwirft und dann tatsächlich so etwas wie ein Western ist.

Inhalt: Die Sonne scheint gnadenlos auf eine orange-gelbe dürre Landschaft. Aber es kann sehr kalt werden im Atlasgebirge. Der „pied-noir“ Daru, ein französischstämmiger Algerier, unterrichtet in einem gottverlassenen Tal die Kinder der Umgebung im Lesen und Schreiben, in Geschichte und Französisch. Mit dem soeben entbrannten algerischen Unabhängigkeitskrieg will der umsichtige, pragmatische Daru nichts zu tun haben. Bis ein Gendarm aus dem nächsten Dorf ihm einen gefährlichen Job anträgt, den er nicht ablehnen kann. Der Bauer Mohamed hat seinen Cousin getötet – Daru soll den merkwürdig sanften, merkwürdig passiven Mörder zur Verhandlung in die Stadt überführen. Gejagt von Mohameds Clan, bedroht von Kolonialtruppen und den Kämpfern der Nationalen Befreiungsfront, machen die beiden Männer sich auf den Weg durch die Berge – widerwillig der eine, still verzweifelt der andere.

Freistatt

BARRIEREFREI | REDEN WIR DRÜBER AM 20.09.



17. - 23. September

108 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 15 J.
DEUTSCHLAND 2015 | R: MARC BRUMMUND | B: NICOLE ARMBRUSTER & MARC BRUMMUND | K: JUDITH KAUFMANN | D: LOUIS HOFMANN (WOLFGANG), ALEXANDER HELD (HAUSVATER BROCKMANN), STEPHAN GROSSMANN (BRUDER WILDE), KATHARINA LORENZ (INGRID), MAX RIEMELT (BRUDER KRAPP), UWE BOHM (HEINZ), ANNA BULLARD (ANGELIKA)

Kritik: Der Spielfilm FREISTATT erzählt auf sehr eindrückliche Art und Weise von dem gleichnamigen „Arbeitserziehungslager“ in Niedersachsen, das als ein besonders hartes Beispiel für die Heimunterbringung gilt. Mitten im Moorgebiet lag es, wo die Jugendlichen an sechs Tagen die Woche im Torfabbau arbeiten mussten, und das sie zudem vollkommen von ihrer Umgebung isolierte. Fluchtversuche waren beinahe unmöglich. Zwei Einzelleistungen aus dem mehrfach preisgekrönten Film wollen wir herausgreifen: Louis Hofmann brilliert in der Rolle des rebellischen Wolfgang und Judith Kaufmanns, an Originalschauplätzen gedrehte, Bilder sind äußerst beeindruckend.

Inhalt: Sommer 1968: Mit selbstverständlicher Aufmümpigkeit begegnet der 14-jährige Wolfgang seinem Alltag, seiner Mutter und vor allem seinem Stiefvater. Als er von seiner Familie in die abgelegene kirchliche Fürsorgeanstalt „Freistatt“ abgeschoben wird, findet er sich in einer Welt wieder, der er nur mit noch unbändigerem Freiheitsdrang begegnen kann: Verschlussene Türen, vergitterte Fenster, militärischer Drill während der als Erziehung verbrämten täglichen Arbeitseinsätze. Doch für Wolfgang ist eines klar: Seine Sehnsucht nach Freiheit wird er so schnell nicht im Moor begraben ...

AM 20.09. IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG UM 19:00 UHR: „REDEN WIR DRÜBER“ MIT IMPULSGEBER THOMAS MORITZ MÜLLER

Learning to Drive



24. - 28. September

90 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 28.09. USA 2014 | R: ISABEL COIXET | B: SARAH KERNOCHAN | K: MANEL RUIZ | D: PATRICIA CLARKSON (WENDY), SIR BEN KINGSLEY (DARWAN), GRACE GUMMER (TASHA), JAKE WEBER (TED), SARITA CHOUDHURY (JASLEEN), MATT SALINGER (PETER), SAMANTHA BEE (DEBBIE)

Kritik: LEARNING TO DRIVE – FAHRSTUNDEN FÜRS LEBEN erzählt von dem Abenteuer eines späten Neuanfangs und einer ungewöhnlichen, bereichernden Freundschaft zur richtigen Zeit. In den Hauptrollen dieser sensiblen und warmherzigen Sommer-Komödie von Isabel Coixet (MEIN LEBEN OHNE MICH) brillieren Patricia Clarkson und Oscar-Preisträger Ben Kingsley.

Inhalt: Der New Yorker Literaturkritikerin Wendy reißt es den Boden unter den Füßen weg, als sie nach 21 Jahren Ehe plötzlich von ihrem Mann verlassen wird – natürlich wegen einer Jüngerin. Auf anfängliche Wut folgt Trauer, doch statt sich der Verzweiflung hinzugeben, beschließt Wendy, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Um ihre Tochter Tasha in Vermont besuchen zu können, will sie endlich ihren Führerschein machen und nimmt Fahrstunden bei dem indischen Taxifahrer Darwan. Obwohl die Lebenswege der beiden kaum unterschiedlicher sein könnten, vertiefen sich die Gespräche zwischen Wendy und Darwan immer mehr. Die impulsive Wendy findet in dem ernststen, strengen, aber auch sanftmütigen Inder, der kurz vor seiner Heirat steht, einen klugen Gesprächspartner, Ratgeber und schließlich neuen Freund, der sie daran erinnert, worauf es im Leben wirklich ankommt.

Der Sommer mit Mamã

JUNGES KINO



25. - 30. September

114 MINUTEN | FSK AB 12 BEANTRAGT • EMPFOHLEN AB 15 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (PORTUGIESISCH) MIT UNTERTITELN AM 28.09. QUE HORAS ELA VOLTA? | BRASILIEN 2015 | R: ANNA MUYLAERT | B: ANNA MUYLAERT & REGINA CASÉ | K: BÁRBARA ÁLVAREZ | D: REGINA CASÉ (VAL), LOURENCO MUTARELLI (CARLOS), MICHEL JOEL-SAS (FABINHO), KARINE TELES (BARBARA), CAMILA MÁRDILA (JÉSSICA)

Kritik: In DER SOMMER MIT MAMÃ erzählt die Regisseurin Anna Muylaert subtil und dabei sehr amüsant und ungemein unterhaltsam vom gesellschaftlichen Wandel, den Brasilien seit gut einem Jahrzehnt erlebt. Die Seele des Films aber ist Brasiliens Filmstar Regina Casé als Haushälterin Val, die sich mit Witz, Charme und ihrer übersprudelnden Energie in die Herzen des Publikums spielt. Für diese Rolle wurde Casé in Sundance als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Auf der diesjährigen Berlinale gewann der Film den Panorama Publikumspreis.

Inhalt: Seit vielen Jahren lebt und arbeitet Val als Haushälterin bei einer wohlhabenden Familie in São Paulo. Pflichtbewusst und mit Hingabe kümmert sie sich um alles und erträgt so manches. Für den 17-jährigen Sohn Fabinho ist sie wie eine zweite Mutter und ihre Arbeitgeber betonen immer wieder, dass sie ja praktisch zur Familie gehöre. Deshalb ist es auch kein Problem, dass Vals Tochter Jéssica, die sie als kleines Mädchen bei einer Freundin zurückgelassen hat, um Geld zu verdienen, einige Tage in der Villa wohnen darf. Jéssica möchte die Aufnahmeprüfung für ein Architekturstudium in São Paulo machen. Und mit der Ankunft der rebellischen Tochter, die sie zehn Jahre lang nicht gesehen hat, gerät nicht nur Vals Weltbild, sondern auch das strenge Machtgefüge im Haus ins Wanken. Denn Jéssica ist nicht bereit, sich den starren, ungeschriebenen Standesregeln unterzuordnen und mischt den Haushalt gründlich auf ...

The Forecaster

KINO & TALK | KOOPERATION



29. September | 19:00 Uhr

97 MINUTEN | FSK 0 | ENGLISCHE ORIGINALFASSUNG • DEUTSCHE UNTERTITEL
DEUTSCHLAND 2014 | R+B: MARCUS VETTER & KARIN STEINBERGER | K: GEORG ZENGERLING & MICHELE GENTILE

Kritik: Marcus Vetter und Karin Steinberger porträtieren den amerikanischen Finanzanalysten Marty Armstrong, dessen Lebens- und Leidensgeschichte alle Zutaten für einen Thriller besitzt: Verschwörungen, Paranoia, vorhergesagte Crashes. „Ein Dokumentarfilm, so beeindruckend wie deprimierend, aufklärend, erleuchtend, desillusionierend“. (Medienwelt)

Inhalt: Übrigens: Am 1. Oktober 2015 wird sich die europäische Schuldenkrise so zuspitzen, dass der Euro rettungslos abschmiert. So lautet eine Prognose, die Martin Armstrong aufgestellt hat – und zwar schon 17 Jahre zuvor. Mitte der 1990er Jahre hatte er u. a. außerdem dieses Prophezei: Platzen der Technologieblase 2000, Tiefststand der US-Börse 2002, Ende der Immobilienblase 2007 sowie Start der Euro-Staatsschuldenkrise 2009. Nicht schlecht! Seit seiner Jugend sammelte er akribisch Daten über Währungsschwankungen, Wirtschaftszyklen und Industrieproduktion quer durch die Jahrhunderte und speiste sie in sein Computerprogramm ein. 1999 klopfte das FBI an und bekundete Interesse an Armstrongs zukunftsberrechnendem Code, den er selbstverständlich nicht herausrückte. Wenig später wurde er aufgrund angeblichen Betrugs in Beugehaft gesteckt. Ohne Prozess! Hackerangriffe auf seinen Rechner lassen sich übrigens nach Langley, Virginia, zurückverfolgen. Dort steht das Hauptquartier der CIA.

KINO & TALK MIT REGISSEUR MARCUS VETTER • MODERATION: THOMAS MORITZ MÜLLER | EINE VERANSTALTUNG IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ARBEITSKREIS ÖKONOMIE ESSLINGEN

EINTRITTSPREISE

Hauptprogramm

- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1)
- € 6,50 für Studierende (2)
- € 6,50 für Gruppen ab 10 Personen (3)

Kino am Campus

- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1)
- € 6,50 für Studierende (2)

Special nur am 12.09. € 3,00 für Kinder unter 14 J.

GONZO! Kinderkino

- € 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)
- € 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)
- € 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)
- € 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene (3)

(1) gegen Nachweis für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Altersnachweis muss erbracht werden), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen bzw. der Kinderfilmclubkarte (nur GONZO! Kinderkino), des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises
(2) gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises
(3) nur nach verbindlicher Voranmeldung (Mail: info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter))

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** gewähren wir Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen. Dies gilt jedoch nicht für Open-Air-Vorstellungen, andere Sondervorstellungen oder Veranstaltungen im Rahmen von Festivals.

Sneak-Preview

- € 5,00 | ermäßigt € 3,00 (1,2)

Jeder 5. Eintritt für eine Sneak-Preview ist frei!

Kino auf der Burg

- € 9,50 | ermäßigt € 6,50 (4) (Vorverkauf)
- € 9,00 | ermäßigt € 6,00 (4) (Abendkasse)

(4) Ermäßigungen gelten für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren (Altersnachweis muss erbracht werden!), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen, Inhaber des Esslinger Kulturpasses, von Juleicas oder Behindertenausweisen gegen Vorlage der entsprechenden Ausweise

Gutscheine und Tickets für alle unsere Veranstaltungen erhalten Sie auch im **BUCHLADEN PROVINZBUCH**, Küferstr. 26, 73728 Esslingen.



GONZO! KINDERKINO

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO

Kletter-Ida (Filmreihe „Kinohelden“)
87 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
spannende Kinounterhaltung um ein mutiges Mädchen

Pippi Langstrumpf (Filmreihe „Kinohelden“)
100 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN
Kinderfilmklassiker nach Astrid Lindgren



Die Rache der Red Fury („Kinohelden“)
79 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 9 JAHREN
Fortsetzung des dänischen Superhelden-Kinderfilms

Kino auf dem Campus: **Paddington**
111 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
ausführlicher Text auf Seite 09

Emil und die Detektive (Filmreihe „Kinohelden“)
111 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
immer wieder spannend: Kästners Kinderbuchklassiker

Bibi Blocksberg (Filmreihe „Kinohelden“)
106 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN
Realverfilmung des Kinderbuchbestsellers

Findet Nemo (3D) (Filmreihe „Kinohelden“)
100 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
3D-Version des Pixar-Klassikers

Termine: S. 12 + S. 13 | Texte: GONZO! Programm-
heft oder unter www.gonzo-kinderkino.de


Bitte beachten Sie: Sommerpause im GONZO! Kin-
derkino bis Ende August | ab 4. September: Kinderkino
jeden Freitag bis Sonntag jeweils um 15:00 Uhr

KASSENÖFFNUNG jeweils 30 Minuten vor bis
15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de
(Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender
Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anruf-
beantworter) | Reservierungen per E-Mail NICHT möglich |
ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens
15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (Haupt-
programm • Klick auf Ticket neben entsprechender
Vorstellung) oder an der KINOKASSE

**MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO |
KINDERFILMCLUBKARTE:** Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE ODER SEHGESCHÄDIGTE
 Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschrei-
bung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können ge-
gen Pfand (Personalausweis) an der Kinokasse ausgeliehen
werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRGESCHÄDIGTE
Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell gere-
gelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

TITELBILD: DER SOMMER MIT MAMÁ
DRUCK: www.elserdruck.de

**KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN
VORBEHALTEN:** Informationen unter www.koki-es.de

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:
Kommunales Kino Esslingen e. V.
Maille 4-9, 73728 Esslingen
Kartenreservierung: 0711.310595-10
Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr | kei-
ne Kartenreservierung unter dieser Nummer)
info@koki-es.de | www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:
- Stadt Esslingen am Neckar
- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg